

Humor und Rätsel

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **1 (1925)**

Heft 2

PDF erstellt am: **13.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

HUMOR

Die Ursache. «Die Frau ist wie prickelndes Schaumwein sag' ich Ihnen!»
«Stimm, davon hat der Mann jedenfalls seinen ewigen Katzenjammer!»

Falsch (?) verstanden. In einem Aufsatz, in welchem jeder Schüler die ihm bekannten Sprichwörter aufschreiben mußte, steht zu lesen: «Ehrlich wartet am längsten.»

Vor der Hochzeit. Sie: «Welche Befriedigung wird es für mich sein, die Vertraute all deines Kummers und deiner Unannehmlichkeiten sein zu dürfen!»
Er: «Aber wenn ich nun keine Unannehmlichkeiten und keinen Kummer habe!»
Sie (zärtlich): «Nun, wenn wir erst einmal verheiratet sind, dann wird es dir daran nicht fehlen.»

Stuhlbeine gegen Untreue. Eine amerikanische temperamentvolle Dame glaubte Grund zur Eifersucht zu haben. Ohne ihren Mann ob seiner vermeintlichen Untreue auch nur zur Rede zu stellen, ergriff sie einen Holzschemel und schlug ihm denselben auf den Kopf. Aber der Ehemann war nicht gesonnen, auf diesen Holzweg sich drängen zu lassen. Er ergriff den nächsten Schemel und schlug wieder. Die streitenden Parteien sahen sich vor dem Richter wieder. Die Ehe wurde geschieden, und zwar wurde die Frau als die Schuldige erklärt. Sie beteuerte unter Tränen, daß sie nur deshalb so wütend geworden wäre, weil der Ehemann mit seiner angeblichen Untreue ihr Herz getroffen hätte. Der Richter aber meinte, besser das Herz, als den Kopf.

Unter den Wilden. Ein Direktor fragte seinen Prokuristen: «Herr Tümpel, kenne Sie nit z'Oben an da Vortrag, i ha nämli e Irittskarte ibrig?»

Der Prokurist: «Jä? — was isch das fir e Vortrag?»

Direktor: «Er heißt: Drei Jahre unter Wilden und Bestien!»

Prokurist: «I dank schein, Herr Direktor, aber i ha kai Intressy, — i bi nämli scho zwanzig Jöhr mit miner Frau und d'r Schwiegermutter z'säme!»

Seine Auffassung. Fritzli, der Sohn eines Försters, hat die erste Religionsstunde.

Der Pfarrer fragt ihn: «Sag' einmal Fritzli, was bin ich denn?»

Der Fritzli: «Du bisch en Lehr'!»

Der Pfarrer: «Richtig, aber was bin ich noch?»

Fritzli schweigt.

Der Pfarrer: «Nun, warum hab ich denn den langen Rock an?»

Fritzli: «Du wirsch deich en Loch in de Hose ha!»

Warumersie hinauswarf. Mrs. Eva Ellis wurde eines Tages von ihrem Gatten auf die Straße geworfen. Er hatte ein Haar in ihrer Ehe gefunden, oder vielmehr, sie hatte ein Haar in seiner Bürste gefunden, welches schwarz war. Da aber Mr. Ellis blonde Haare hatte, konnte dies Haar nicht von ihm sein. Als Mrs. Ellis dieses schwarze Haar sah, wurde sie schwarz vor Aerger und hatte keine Ruhe, bis sie herausbekam, von wem und wann. Endlich, nach längeren Nachforschungen, erfuhr sie, daß Mr. Ellis seine letzte Geschäftsreise, von der er mit dem schwarzen Haar in der Bürste wiederkehrte, mit einer schwarzhaarigen Dame gemacht hatte.

Als Mrs. Ellis ihren Gatten darüber zur Rede stellte, wurde er wütend und setzte sie vor die Tür.

Aus dieser Geschichte sieht man wieder, daß man die Männer nicht verwöhnen soll. Hätte Mrs. Ellis nicht den Koffer ihres Gatten ausgepackt, so hätte sie die Bürste nicht gefunden. Hätte sie die Bürste nicht gefunden, so hätte sie kein Haar in ihrer Ehe gefunden. Man soll Männer immer ihren Koffer allein auspacken und ihre Dummheiten allein machen lassen. Es ist mit Sicherheit anzunehmen, daß Mrs. Ellis nach kurzer Zeit eine Freundschaft mit einer blonden Dame gehabt hätte und daß Mrs. Ellis dann nichts gemerkt hätte. Wir können doch im Leben niemals alles wissen. Warum muß es denn gerade in der Ehe sein. Nichts bekommt uns so schlecht, wie das.

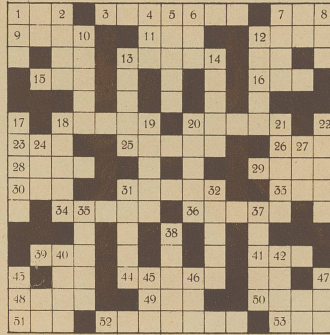
Boshafte Aphorismen

Viele Menschen wollen sich immer aussprechen, wenn sie nichts zu sagen wissen.

Wie mancher Löffel dünkt sich etwas Besseres, bloß weil er versilbert ist!

RÄTSEL

Kreuzwort-Räsel



Bedeutung der Wörter:

- Von links nach rechts: 1. Anerkennung 3. Berggipfel in der Ostschweiz 7. Meerbusen 9. Liebesgott 11. Vorname einer Filmschauspielerin 12. Europäische Landeshauptstadt 13. Weiblicher Vorname 15. Allgemeines Getränk 16. Straße 18. Eiland 20. Körperform 23. Elektrische Maßeinheit 25. Operettenkomponist 26. Getränk 28. Südamerikan. Hauptstadt 29. Musikdrama 30. General im amerikanischen Bürgerkrieg 31. Fortbewegungsmittel 33. Das Ziel Amundsens 34. Edelstein 36. Pferd 39. Teil des Baumes 41. Schweiz. Verkehrsmittel 44. Europäische Staatsangehörige 48. Pflanzengattung 49. Deutsches Bad 50. Planet 51. Fluß in der Schweiz 52. Beliebter Aussichtspunkt in der Zentral-schweiz 53. Ausruf
- Von oben nach unten: 1. Wärmegrad 2. Windstoß 4. Heuart 5. Inneres Organ des Menschen 6. Landesformation 7. Säugling 8. Nebenfluß der Donau 10. Was Sie jetzt tun 12. Getränk 13. Singvogel 14. Gipfel der Berner Alpen 17. Mittel zur Verringerung der Reibung 18. stets 19. Das kostbarste Gut des Menschen 20. Haustier 21. Fimmländer 22. Schmuckbestandteil 24. . . . und da 27. Männlicher Vorname 31. Süßes Getränk 32. Nichtfachmänner 35. Ort im Kanton Zürich 37. Rennstrecke 38. Beliebtes Spiel 40. Der Stolz der Mutter 42. Gefürchteter Wind an der Adria 43. Schweizer Kanton 45. Brennstoff 46. Was nicht . . . kann werden 47. Hirschart

Silberrätsel

a, a, ar, bo, che, de, del, drechs, ell, er, gen, heid, i, in, le, ler, li, mas, ni, no, rat, se, se, tho, wo.

Aus vorstehenden 25 Silben bilde man zehn Wörter von folgender Bedeutung:

1. Zeitraum.
2. Teil der Zeitung.
3. Teil des Armes.
4. Handwerker.
5. Heldengedicht.
6. Baum.
7. Astrolog.
8. Weiblicher Vorname.
9. Fluß in Italien.
10. Männlicher Vorname.

Die Anfangsbuchstaben abwärts, die Endbuchstaben aufwärts gelesen, geben ein bekanntes Sprichwort.

Auflösungen der Rätsel aus Nr. 1 Kreuzwort-Räsel

P	H	I	L	A	T	E	L	I	E
O	A	S	E			L	A	O	N
S	O	E	S	K	N				
L	A	T	H	O	E	I	S		
E	R	H	A	R	D	E	O		
A	D	E	L	E	T	A	N	N	
N	R	T	T	E	E	N			
D	A	M	E	Z	I	M	M	T	
E	V	E	R	S	C	O	R	A	
R	E	N	N	B	A	H	N	G	

Auflösung des Diamant-Räsel

		U		
		O	E	L
		K	A	T
		C	H	O
		X	H	O
U	E	T	L	I
		L	O	R
		K	R	E
		U	R	I
		G		



Sanatorium Rilchberg

*
Anstalt für Nerven- und Gemüts-Kranke
*
Zwei Aerzte
Leitender Arzt:
Dr. PAUL HOPPELER



PELZHAUS
H. Pomerantz & Co.
ZÜRICH
Lintheshergasse 21 + Tel. Selnu 26.07



**Sei ein Mann.
rauche Stumpfen
und Cigarren**

«Die Probleme, die uns das Leben täglich bietet, lösen sich bei einer guten Cigarre von selber.»